



Sexualpädagogisches Arbeiten mit jungen Geflüchteten

Fortbildung 2018

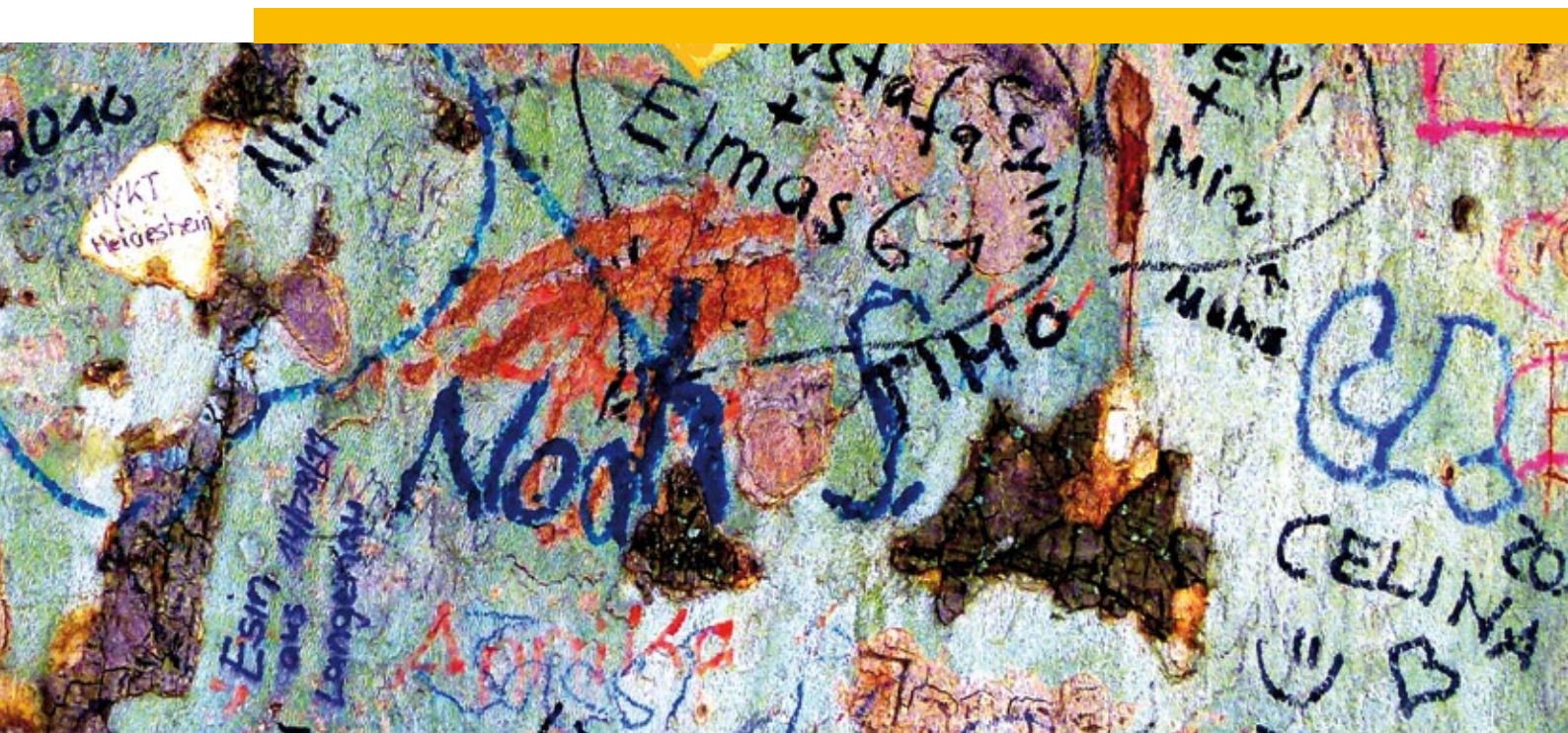
Sexualpädagogische Angebote in der schulischen Bildungsarbeit

Grundlage schulischer Sexualerziehung ist das Landesgesetz über die Schulen in Rheinland-Pfalz. Die rheinland-pfälzischen „Richtlinien zur Sexualerziehung in der Schule“ zielen auf die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung eines verantwortungsvollen und selbstbestimmten Umgangs mit Sexualität. Sie sollen die Schulen dazu ermutigen, Sexualerziehung verstärkt auch als Sozialerziehung zu verstehen.

Sexualerziehung in der schulischen Bildungsarbeit muss für die verschiedenen Wertvorstellungen offen sein sowie religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen beachten, gerade auf dem Hintergrund steigender Zahlen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Dies bringt neue Vielfalt und Möglichkeiten in die Schulen, birgt aber auch Herausforderungen.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema erfordert auch die Bereitschaft zur persönlichen Reflexion eigener Sozialisations- und Bildungsprozesse, Wert- und Moralvorstellungen, eigener Identität und der Lebensgestaltung.

Das Bildungsministerium und die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) bieten Ihnen diese spezifische Fortbildung an. Zudem werden weitere Veranstaltungen und Fortbildungen zur schulischen Sexualerziehung angeboten. Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage der LZG.



Zweitägige Lehrerfortbildung

Sexualpädagogisches Arbeiten mit jungen Geflüchteten

23. April 2018, 10:00 – 18:00 Uhr

24. April 2018, 09:00 – 15:00 Uhr

Jugendherberge Kloster Leutesdorf, 56599 Leutesdorf

VA-NR.:17LZG8881

Durch den erhöhten Zuzug von Geflüchteten ergibt sich auch für die sexualpädagogische Arbeit in der Schule oder in der Beratung eine veränderte Situation. Für manche handelt es sich auch um eine neue Zielgruppe in der bisherigen Tätigkeit.

Die Lebenswelten von Jugendlichen, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, sind vielfältig. Erlebnisse von Flucht und Migration können – insbesondere bei unsicherer Aufenthaltsperspektive – großen Einfluss auf die Gestaltung von Lebenswelten nehmen. Daher sind Alltagsbewusstsein und Lebensziele, Wünsche und Zukunftserwartungen differenziert zu betrachten, gerade auch in den Bereichen Geschlechterrollen, Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung. Wer sind die Menschen, die ankommen? Was bedeutet „unbegleitete junge Flüchtlinge“? Was bringen sie mit? Und was wünschen sie sich von sexueller Bildung?

Neben dem Blick auf die Zielgruppe treten aber auch Aspekte der eigenen sexuellen und kulturellen Identität sowie damit verbundene Normen und Einstellungen noch einmal anders in den Vordergrund, was mit Gefühlen von Unsicherheit einhergehen kann. Auch in der Arbeit mit Sprachmittler/-innen bedarf es einiger Überlegungen.

Das Seminar greift diese Herausforderungen auf und bietet die Möglichkeit, Ansätze für ein angemessenes sexualpädagogisches Handeln im schulischen Kontext zu entwickeln.

Ziele und Themen des Seminars sind:

- Reflexion der eigenen Haltungen und Vorannahmen
- Vermittlung von Fachwissen zu Entwicklungsthemen der Pubertät in Bezug auf Flucht und Ankommen
- Überprüfung und ggf. Anpassung der bisherigen sexualpädagogischen Praxis
- Herausforderungen sexualitätsbezogener Gespräche
- Kennenlernen neuer Medien und Materialien

Referentin/Referent

Christina Witz, Diplom-Psychologin Hamburg,
Dozentin beim Institut für Sexualpädagogik Dortmund

Helge Jannink, Diplom-Psychologe Hamburg und Berlin,
Dozent beim Institut für Sexualpädagogik Dortmund

Tagungsdatum

23. April 2018, 10:00 – 18:00 Uhr

24. April 2018, 09:00 – 15:00 Uhr

Tagungsort

Jugendherberge Kloster Leutesdorf
56599 Leutesdorf

Teilnehmer/innenkreis

- Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in weiterführenden und berufsbildenden Schulen
- Fachkräfte in Beratungsstellen / Gesundheitsämtern / AIDS-Hilfen, die mit Schulen zusammenarbeiten

Teilnehmerzahl

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Maximalteilnehmerzahl: 20 Personen

Teilnahmegebühr

75 € inkl. Übernachtungs- und Verpflegungskosten.
Reisekosten können nicht erstattet werden.

Anmeldung

Anmeldung bitte bis spätestens **23. Februar 2018** nur online unter:
www.lzg-rlp.de/aktuelles/fortbildungen

Fragen zur Anmeldung

Landeszentrale für Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Hildegard Walz
E-Mail hwalz@lzg-rlp.de

Die Anmeldung ist verbindlich.

Sie erhalten nach Ablauf der Anmeldefrist eine Bestätigung mit Wegbeschreibung.
Wir behalten uns vor, bei zu vielen Anmeldungen pro Schule nur eine Lehrkraft zuzulassen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Verwaltungsvorschriften des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend vom 16. Mai 2003 (AZ.: 9412A – 51 540/60 [3]).

